

# Das Lubaga Hospital

wurde 1899 als erstes kath. Missionskrankenhaus in Uganda von den Weißen Schwestern gegründet. 1953 wurde es an die Internationale Bewegung Christlicher Frauen „Gral“ übergeben.

Seit 1974 wird das Hospital von einer einheimischen Kongregation betreut.

Lubaga gehört zu den großen Hospitälern mit 280 Betten, 6.000 Geburten, 18.000 stationären und 150.000 ambulanten Patienten im Jahr und nahezu allen Fachkliniken. Dazu gehört eine große Fachschule für diverse krankenhausspezifische Ausbildungswege.



Im Mai 2015 übergab Dr. Adolf Diefenhardt nach einer 3 ½ jährigen sehr erfolgreichen Tätigkeit das Amt des „Executive Director“ an Dr. Andrew Ssekitooleko.

## Warum Spender werden?

Die laufenden Kosten für den Klinikbetrieb werden mit den Einnahmen durch die Patienten weitgehend selbst gedeckt.

Jedoch können die Gelder für Umbauten, Renovierungen, medizinische und technische Geräte nicht durch die geringen Patientenzahlungen erwirtschaftet werden.

*Deshalb brauchen wir ihre Spenden und ihre finanzielle Unterstützung*



- **AUTONOME ENERGIEVERSORGUNG**

Durch die Solaranlage spart das Hospital ca. 1.000 € monatlich an Stromkosten und erhält eine sichere Stromversorgung für den Betrieb der technischen Ausstattung. Die Anlage wird erweitert und bedarf noch vieler Zuschüsse.



- **MEDIZIN-TECHNISCHE AUSSTATTUNG**

Durch eine konstante Wasser- und Stromversorgung können insbesondere unsere medizin-technischen Geräte, wie z.B. das mobile Röntgengerät, der Computer für digitale Röntgenbildgebung oder auch unser neuer Zahnarztstuhl zuverlässig eingesetzt werden.



- **POOR PATIENT FUND**

Große Teile der ugandischen Bevölkerung leben infolge mangelnder Bildung und fehlender sozialer Absicherung in Armut und können sich keine medizinische Versorgung leisten oder sind nach einem Krankenhausaufenthalt hoch verschuldet.



- **KINDERGARTEN UND SCHULPATENSCHAFTEN**

Bildung ist der Weg aus der Armut. Zuschüsse für den Kindergarten und Patenschaften für Schulkinder geben Hoffnung auf eine Zukunft. Viele Mitglieder und Freunde unterstützen auch private Schulkarrieren und berufliche Ausbildungen.